

Sakura

Springtime ~Abgeschlossen~

Von Chloe

Kapitel 1: Treffen

*Hier ist endlich der nächste Teil. Hat ganz schön gedauert *drop* Sorry deswegen! Aber entweder fehlte mir die Motivation oder ich hatte einfach nicht genug Zeit zum schreiben v__v Ich hoffe nur, dass das nächste Kapi nicht auch so lange braucht. Naja. Ich will auch nicht viel mehr sagen.
Viel Spaß beim lesen!*

Kapitel 1 - Treffen

Es herrschte angenehmer Sonnenschein an einem späten Herbsttag im Oktober. Die Straßen von Tokio waren wie jeden Tag mit Menschen überfüllt. Unter ihnen ein junger Japaner, der gerade auf dem Weg zu seinem Lieblingscafé war. Die Hände tief in seinen Jackentaschen vergraben und mit einer dunklen Sonnenbrille auf der Nase, ging er die Straßen entlang, ohne dabei auch nur auf die anderen Menschen zu achten. Sie waren ihm, wie schon so oft, völlig egal. Der Schwarzhaarige wollte jetzt einfach nur in sein Café und in aller Ruhe diesen wundervollen Kaffee, den man nur dort so grandios machen konnte, trinken. Er war schon zu lange nicht mehr da gewesen und wollte dies nun unbedingt nachholen. Er ahnte ja noch nicht, wie diese Entscheidung sein Leben verändern würde. Für ihn war das bis zu dem Moment noch ein völlig normaler Tag wie jeder andere gewesen.

Nach ein paar weiteren Minuten, in denen sich der Junge Mann durch die Menschenmassen hatte drängen müssen, ebte der Fluss langsam ab und die Straßen wurden leerer. Er war sichtlich erleichtert darüber, mochte er doch dieses Gedränge nicht. Nun dauerte es auch nicht mehr lange, bis er in dem Café ankommen würde. Von weitem konnte er sogar schon das kleine Schild erkennen, was über dem Eingang aufgehängt war. Ein leichtes Lächeln schlich sich auf die Lippen des Japaners, als er dann sein Ziel endlich erreicht hatte und das Café betrat. Trotz des für diese Zeit noch recht schönem Wetters wollte er sich nicht nach draußen setzen. Drinnen könnte er seine Ruhe haben, da die anderen Leute es offensichtlich vorzogen in der angenehm warmen Sonne zu sitzen. Also verzog er sich kurzer Hand in eine hintere Ecke des Cafés, wo er erstmal seine Sonnenbrille, die er hier drinnen auch nicht mehr brauchte,

absetzte und auf den Tisch legte. Man konnte schon fast sagen, dass dies hier sein Stammplatz war.

Die freundliche Bedienung kam auch gleich auf seinen Tisch zu und begrüßte ihn lächelnd. Durch seine häufige Anwesenheit kannte er die Bedienung hier gut und ein angenehmes Verhältnis herrschte zwischen ihnen, was jedoch nicht für Freundschaft reichte. Dafür vertraute er den anderen viel zu wenig und er wollte eh nicht schnell Freundschaft schließen, da er bisher nur immer wieder aufs Neue enttäuscht wurde. Jedoch sollte sich das ändern.

"Was kann ich dir bringen?"

Er entschloss sich dafür, dass freundliche Lächeln zu erwidern, verstand er sich doch mit dieser Bedienung am besten.

"Wie immer, Minako-Chan."

Das junge Mädchen verbeugte sich leicht und ging dann leise kichernd wieder weg. Er konnte ihr jedoch nur leicht mit dem Kopf schüttelnd hinterher sehen. Sie schien einen Narren an ihm gefressen zu haben, denn sobald er hier auftauchte, kümmerte sie sich fast nur noch um ihn.

Langsam lehnte sich der Schwarzhaarige entspannt in seinem Stuhl zurück und schloss für einen kurzen Moment die Augen. Innerlich freute er sich schon wieder sehr auf sein Getränk, aber davon ließ er sich nie etwas anmerken. Wozu auch? Geduldig wartete er nun auf Minakos Rückkehr. Sie ließ auch nicht lange auf sich warten und kam eilig mit einem Tablett in der Hand zurück zu seinem Tisch. Mit einem weiteren Lächeln stellte sie es dann auf den Tisch.

"Hier bitte, Aoi-kun."

"Vielen dank."

Nochmals schenkte er ihr ein Lächeln, bevor Minako wieder ging und er sich seinem Kaffee widmen konnte. Genüsslich trank er den ersten Schluck und stellte die Tasse dann wieder zurück auf ihren vorgesehenen Platz. Innerlich hatte er gegrinst, als Minako ihn ‚Aoi‘ genannt hatte. So stellte er sich so gut wie jedes Mal vor, auch wenn es gar nicht sein richtiger Name war. Nur bei wenigen Leuten war es bisher anders gewesen. Er hatte jedes Mal geglaubt, dass man ihnen vertrauen könnte und dass die Freundschaft mit ihnen auch wirklich etwas wert war. Zu oft wurde er allerdings enttäuscht und nur selten hatte er Recht behalten. Deswegen war er vorsichtiger geworden.

Die Tür zum Café öffnete sich und Aoi wurde aus seinen Gedanken gerissen. Nicht wirklich interessiert sah er zur Tür rüber, um den Neuankömmling zu begutachten.

Es war ein Junge ungefähr in seinem Alter und mit braunen Haaren. Er trug nur eine schlichte Jeans und ein Shirt, die Jacke hatte er sich über die Schulter geworfen. Seine braunen Augen schweiften suchend nach einem schönen Platz durch den Raum. Und sie fanden auch, was sie beehrten. Zielstrebig ging der Brünette also auf einen Tisch gar nicht so weit von Aois Platz entfernt zu. Dort legte er seine Jacke über die Stuhllehne und ließ sich dann seufzend nieder. Im nächsten Moment hatte er auch schon nach der Karte vor ihm gegriffen und studierte diese nun sorgfältig. Es dauerte allerdings nicht lange, da legte er sie auch schon wieder weg. Für ihn war die Auswahl nicht sonderlich groß gewesen, deswegen fiel ihm die Entscheidung auch nicht schwer. Jetzt saß der Junge dort und wartete geduldig auf die Bedienung. Jedoch war diese gerade ziemlich mit den Kunden draußen beschäftigt und so würde es wohl noch ein Weilchen dauern, bis er seine Bestellung machen könnte. Leise seufzend lehnte er sich in dem Stuhl zurück und ließ den Blick durch den Raum schweifen, mit

den Fingern klopfte er leise irgendeinen Rhythmus. Sein Blick blieb an Aoi kleben, da dieser der Einzige war, der mit ihm drinnen saß. Aber er schüttelte schnell wieder den Kopf und sah auf seine Hände.

Aoi hatte ihn nur noch einen kurzen Moment beobachtet gehabt und widmete sich wieder seinem Kaffee. Als er jedoch von dem Neuankömmling beobachtet wurde, spürte er förmlich, wie ihn die Blicke durchbohrten. Also wollte er der Sache auf den Grund gehen und sah wieder von der Tasse nach oben. Die Blicke der Zwei hatten sich für einen kurzen Moment getroffen, bis der Braunhaarige seinen Blick anscheinend ein wenig beschämt wieder abwandte. Aoi hatte ihn daraufhin nur noch kurz gemustert, bevor auch er wieder zur Seite sah. Es konnte ihm ja im Grunde so ziemlich egal sein, was dieser Junge machte, ging ihn ja schließlich auch nichts an. Aber dennoch... Irgendetwas hatte sein Interesse geweckt. Und das konnte sich Aoi beim besten Willen einfach nicht erklären.

Der Brünnette sah nun auf seine Hände, die er nun ruhig auf dem Tisch gelegt hatte. Für einen kurzen Moment schloss er die Augen, aber als er dann angesprochen wurde, hob er seinen Kopf und sah zur Seite. Minako, die Bedienung, stand neben ihm und lächelte ihn freundlich an. Er hingegen lächelte einmal entschuldigend und nickte dann.

"Ich hätte gerne einen Tee."

"Wie Sie wünschen."

Und schon verschwand die junge Frau wieder und der Brünnette konnte sich wieder seinen eigenen Gedanken widmen. Eigentlich sollte er ja gar nicht hier sein, sondern sich lieber irgendwie darum kümmern an Geld zu gelangen. Er hatte schon wieder so gut wie nichts mehr von seinem Gehalt übrig und in einer Woche müsste er die Miete bezahlen. Aber jetzt wollte er einfach einmal nicht daran denken, sondern sich auch mal etwas gönnen. Das musste schließlich auch mal sein.

Also wartete er weiter auf seinen Tee, während er in seiner Tasche nach den Zigaretten kramte. Es dauerte auch nicht lange, da hatte er auch schon die Packung samt Feuerzeug gefunden. Er zog einen der Glimmstängel aus der Packung und steckte ihn sich in den Mund, bevor er das Feuerzeug anhub und ihn sich anzünden wollte. Doch das gewünschte Ergebnis kam nicht. Ein wenig verwundert sah der Brünnette auf das Feuerzeug in seiner Hand.

Leer... Na klasse.

Ein leiser Seufzer ertönte und er legte das Feuerzeug zurück auf den Tisch, bevor er sich einmal kurz umsah. Sein Blick fiel wieder auf den Schwarzhaarigen ganz in seiner Nähe und er überlegte einen Moment lang, ob er ihn nicht einfach fragen könnte. Vielleicht hatte er ja Feuer und er würde doch noch zu seiner ersehnten Zigarette kommen. Kurz nickte er noch, um seinen Gedanken zu bestätigen, bevor er noch einen Moment wartete und dann anfang an Aoi gewandt zu sprechen.

"Entschuldigung. Aber hast du vielleicht Feuer?"

Aoi sah einen Moment lang verwundert zu ihm, da er mit einer Frage überhaupt nicht gerechnet hatte. Dann nickte er allerdings und holte sein Zippo raus, war er doch selbst ein Kettenraucher und warf es ihm zu.

"Da!"

"Vielen Dank!"

Aoi winkte nur einmal mit der Hand ab. Der Braunhaarige zündete gleich seine Zigarette mit dem Zippo an. Er wollte es gerade wieder Aoi geben, als dieser nur mit dem Kopf schüttelte.

"Nein, nein. Behalt es ruhig. Ich brauch es nicht mehr."

Nun war er ein wenig überrascht und sah den Schwarzhaarigen verwundert an.

"Wirklich?"

Dieser nickte noch einmal bestätigend.

"Ja. Ich hab noch genug davon, also nimm es ruhig."

Der andere Junge sah auf das Zippo in seiner Hand, bevor sich ein leichtes Lächeln auf seinen Lippen bildete und er wieder zu Aoi hoch sah.

"Dankeschön!"

Dann steckte er alles wieder weg. Kaum war er allerdings damit fertig, kam auch schon Minako mit seinem Tee wieder. Mit einem freundlichen Lächeln stellte sie den Tee ab und er bedankte sich sofort. Er legte seine Zigarette noch schnell zur Seite in den Aschenbecher auf seinem Tisch, bevor er dann einen Schluck von dem Tee trank.

Aoi hatte ihn noch eine ganze Weile beobachtet. Er war währenddessen völlig in Gedanken versunken, bis Minako ihm die Sicht versperrte und ihre Stimme ihn wieder aus seinen Gedanken riss.

"Kann ich dir noch irgendwas bringen?"

Aoi überlegte kurz und nickte dann leicht.

"Ja. Ich hätte gerne meine Rechnung."

Man konnte die Enttäuschung aus ihrer Stimme richtig heraushören.

"In Ordnung. Kriegst du sofort."

Und schon machte sie sich auf den Weg und Aoi hätte schwören können, dass sie ein wenig geknickt weggegangen war. Er konnte nur grinsend den Kopf schütteln. Sie war manchmal doch richtig süß und wie sie sich immer freute, wenn er wieder in das Café kam. Und er ging manchmal auch auf das Spielchen ein, obwohl er rein gar nichts für sie empfand. Und das würde sich wahrscheinlich auch nie ändern. Darin war Aoi sich sicher. Schließlich war sie auch gar nicht sein Typ. Aber er hatte Spaß daran ihr immer und immer wieder Hoffnung zu machen. Und schon kam Minako wieder zurück mit der Rechnung, die sie auch gleich vor Aoi auf den Tisch legte.

"Hier deine Rechnung."

Aoi nickte dankend und sah kurz auf den kleinen Zettel, bevor er dann sein Portmonee herausholte und das Geld auf den Tisch legte.

"Passt so."

Ein strahlendes Lächeln erschien auf ihren Lippen und sie steckte das Geld gleich weg.

"Danke dir! Das ist echt lieb."

Aoi schenkte ihr kurz ein Lächeln.

"Immer gerne."

Minako verbeugte sich noch schnell, bevor sie sich dann leise kichernd umdrehte und zurück hinter die Theke ging. Aoi hatte ihr noch einen Moment lang hinterher gesehen. Während des ganzen Geschehens hatte er gar nicht gemerkt, wie der braunhaarige Junge immer mal wieder zu ihm rüber gesehen hatte und er sogar zwischendurch mal kurz gelächelt hatte, bevor er seinen Tee weiter trank. Aoi nahm sich nun seine Tasse mit dem Kaffee und trank das letzte bisschen aus. Dann erhob er sich. Er wollte auch gleich das Café verlassen, als er jedoch an dem Tisch des Brünetten vorbeikam, sah dieser hoch zu Aoi.

"Warte bitte."

Aoi blieb stehen und sah verwundert zu dem Jungen runter.

"Was ist denn?"

Er hatte keine Ahnung, was dieser Junge nun von ihm wollte und deswegen wartete er gespannt auf eine Antwort, die auch nicht lange auf sich warten ließ.

"Wie heißt du? Und ich würde mich gerne mal für das Zippo erkenntlich zeigen."

Der Brünette hatte ein ehrliches Lächeln aufgesetzt, während er Aoi beobachtete. Dieser seufzte einmal unmerklich. Damit hatte er nun wirklich nicht gerechnet, aber er würde ihm trotzdem eine Antwort geben. Er wusste nicht genau warum, aber irgendwas faszinierte ihn an dem Jungen und irgendwie wollte er doch ein bisschen mehr über ihn herausfinden. Also nickte er nun einmal leicht.

"Mein Name ist Aoi. Und deiner?"

Wenn er schon seinen Namen nannte, auch wenn es nicht sein richtiger war, dann wollte er doch wenigstens seinen Namen erfahren. Das war schließlich das mindeste.

"Aoi..."

Der Brünette hatte den Namen noch einmal leise wiederholt und noch immer lächelte er.

"Das ist wirklich ein schöner Name. Ich heiße Kai."

"Freut mich dich kennen zu lernen, Kai."

Und das stimmte sogar. Normalerweise war Aoi ja nicht der Typ für solche Bekanntschaften, aber diesmal war es anders.

"Und wegen dem Zippo... Das geht schon in Ordnung. Du brauchst es wahrscheinlich mehr als ich."

"Wie du meinst. Aber vielleicht ergibt sich ja trotzdem irgendwann mal die Möglichkeit."

Aoi merkte schon, dass er Kai wohl nicht so schnell von irgendwas abringen könnte und in Gedanken fing er an zu grinsen. Vielleicht war er wirklich ganz interessant.

"Vielleicht. Aber ich muss jetzt auch gehen. Ich hab noch was zu erledigen."

Kai nickte gleich.

"Ich möchte dich auch nicht weiter aufhalten. Man sieht sich ja bestimmt noch."

"Das kann gut passieren."

Aoi hob die Hand noch kurz.

"Bis irgendwann mal."

"Wiedersehen."

Und schon hatte sich Aoi wieder umgedreht und war weiter gegangen. Als die Tür hinter ihm zufiel, seufzte Kai einmal leise und schloss seine Augen. Seine Zigarette hatte er bereits aufgeraucht und auch sein Tee war bereits fast leer. Also würde er wohl auch nicht mehr lange hier bleiben. Aber es war kein Fehler heute hierher zu kommen. Ein Lächeln erschien wieder auf seinen Lippen. Er war schon lange nicht mehr so einem Menschen begegnet. Und Kai hoffte, dass er ihn bald wieder sehen würde.

Aoi...

Er nahm sich seinen Tee und trank den letzten Rest aus, bevor er Minako herrief, die ihm gleich die Rechnung mitbrachte. Es war wirklich nicht teuer gewesen und dafür war Kai doch recht dankbar, da er gar nicht mehr so viel Geld gehabt hatte. Kaum war alles bezahlt, nahm er sich seine Jacke vom Stuhl und warf sie sich über die Schulter. Er musste jetzt noch in einem Nebenjob arbeiten gehen und er hatte nicht mehr allzu viel Zeit. Also machte er sich schnell auf den Weg und verließ ebenfalls das Café.